

1989/3

Vorwort

zum 3. Band

Mit dem 3. Band wird der bereits im 2. Band beschrittene Weg einer Straffung der Artikel fortgeführt. Auf diese Weise wird es möglich sein, das Voranschreiten des Wörterbuches dadurch zu beschleunigen, daß in den jährlichen Einzellieferungen, die bereits seit Beginn des 2. Bandes um die Hälfte erweitert wurden, künftig noch erheblich mehr Stoff verarbeitet werden kann als bisher. Die Straffung wurde insbesondere dadurch erreicht, daß der lautliche Teil der Artikel gekürzt und durch systematische Verweise auf die „Historische Lautgeographie“ von E. KRANZMAYER entlastet und daß der Abkürzungsapparat strenger rationalisiert wurde (knappere Fassung von Literaturverweisen, zusätzliche Abkürzungen, besonders bei den Orts- und Gebietsangaben). Gestrichen wurden die Listen jener Zusammensetzungen, in denen das behandelte Lemma als Bestimmungswort (erstes Glied der Zusammensetzung) vorkommt (in Bd. 1 und 2 jeweils am Artikelende). Es hatte sich im Lauf der Arbeit gezeigt, daß der für die Zusammenstellung und Überprüfung dieser Listen erforderliche Aufwand in keinem Verhältnis zu ihrer Nützlichkeit steht. Zudem erfolgte die Auflistung aus Raumgründen in der Regel auch bisher nicht vollständig. Etwas strenger wird künftig auch bei der Auswahl der Stichwörter verfahren werden. Dies betrifft z.B. junge Lehnwörter aus Nachbarsprachen, die nur in Sprachinseln, nicht aber im geschlossenen Verbreitungsgebiet belegt sind. Meist entstammt dieses Wortgut Sammlungen, die jetzt als Spezialwörterbücher ohne-

dies gedruckt vorliegen (M. HORNING, Pladener Wörterbuch; W. TSCHINKEL, Gottscheer Wörterbuch). Wo es ohne Minderung der für einen Wörterbuchartikel relevanten Aussage möglich ist, wird auch bei der Etymologie, bei der Zitierung mehrfacher historischer Belege, bei Sachinformationen und bei volkskundlichen Angaben eine etwas knappere Artikelgestaltung angestrebt.

Die Befolgung der neuen Richtlinien hat es z.B. in der 15. Lieferung ermöglicht, auf dem bisherigen Umfang von 6 Druckbogen über 50% mehr Archivmaterial zu verarbeiten als bisher. Daß dabei nicht unzulässig verknappert wurde, möge für den Lautteil, für historische Belege wie für sach- und volkskundliche Informationen z.B. an Hand der Artikel *Pfächt* (u. Ableitungen), *Pfēit*, *Pfingsten*, *Pflüg* überprüft werden.

Die wichtigsten und möglicherweise nicht ohne weiteres verständlichen formalen Veränderungen (Abkürzungen) werden zunächst auf dem Einbanddeckel der Lieferungen mitgeteilt. Ein vollständiges Verzeichnis (Neubearbeitung des Abkürzungs- und Literaturverzeichnisses) wird erst zu einem späteren Zeitpunkt vorgelegt werden.

Wir sind überzeugt davon, daß die mit dem 3. Band in Kraft getretenen neuen Richtlinien weder dem Benutzer unzumutbare Umstellungen abverlangen noch gar der Kontinuität des Wörterbuches Abbruch tun. Sie sollen dazu dienen, das noch ferne Ziel eines Abschlusses der Wörterbucharbeit schneller zu erreichen.

Wien, im Juni 1977

MARIA HORNING
Redaktor

INGO REIFFENSTEIN
Obmann

PETER WIESINGER
Obmannstellvertreter